



© VG Bild-Kunst, Bonn; Sylvia Hagen
Foto: unbekannt

Porträt H. Hanschen

Werner Stötzer, 1962 [1962-1963]

Nachlass:	Stötzer, Werner [Werkverzeichnis Skulptur und Plastik]
Werkverzeichnis-Nr.:	030
Objekttyp:	Plastik
Alternative Titel:	Henry Hanschen, Hans Hanschen, Henry Hanscher [Druckfehler] (richtiger Vorname: Hinrich)
Entstehungsort:	Atelier Berlin-Altglienicke
.	
Technik / Material (Werteliste):	Zement
Technik / Material (Freitext):	Zement
Maße (HxBxT):	Höhe: 35 cm Gips, getönt (vermessen): 26 x 21 x 24 cm
.	
Signatur:	unsign.
Bezeichnung, durch Künstler/in:	unbez.
Beschriftung, von fremder Hand:	unbeschr.
Objektbeschreibung:	Kopfporträt frontal mit geschlossenen Augen
Artefakte / Herstellungsprozess:	Grundlage für den Zementguss war ein Gips-Modell, das erhalten blieb und heute in Privatbesitz ist.
.	
Aktueller Standort:	unbekannt
Aktuelle Präsentation:	unbekannt
Eigentümer:	unbekannt
Zugangsart:	unbekannt
Bemerkungen zur Provenienz:	Zugangsjahr unbekannt Der Gips gelangte Anfang der 1970er Jahre in Privatbesitz, Berlin, und war ein Geschenk.
.	
Ausstellungen:	Gerhard Kettner. Graphik – Werner Stötzer. Plastik, 1964 (Angermuseum, Erfurt) Gerhard Kettner. Graphik – Werner Stötzer. Plastik, 12.1.1964-9.2.1964 (Staatliches Lindenau-Museum Altenburg, Altenburg) Gerhard Kettner. Graphik – Werner Stötzer. Plastik, 23.2.1964-5.4.1964 (Museum der Stadt Greifswald, Greifswald)

	<p>Unser Zeitgenosse, 10.3.1964-31.12.1964 (Staatliche Museen zu Berlin, Alte Nationalgalerie, Berlin)</p> <p>Gerhard Kettner. Graphik – Werner Stötzer. Plastik, 4.1964-5.1964 (Kulturhistorisches Museum Stralsund, Stralsund)</p> <p>Werner Stötzer, 26.3.1966-20.4.1966 (Kunstkabinett am Institut für Lehrerweiterbildung, Berlin-Pankow)</p> <p>Jochen Aue und Werner Stötzer, 1970 (Kulturhistorisches Museum Magdeburg, Magdeburg)</p> <p>Plastik und Landschaftsmalerei, 1970 (Kulturhistorisches Museum Magdeburg, Magdeburg)</p>
Kommentar / Kontext / Wirkungsgeschichte:	<p>Modell für den Kopf saß der begabte Laienkünstler und Holzschnitzer Hinrich Hanschen (1893-1983), der mit Stötzer befreundet war und ihn oft im Atelier in Altglienicke besuchte. Hanschen, von Beruf Maurer und Stukkateur, hatte es nach dem Ersten Weltkrieg aus seiner Worpsweder Heimat, wo er in der Kindheit bei Heinrich Vogeler Zeichenunterricht nahm, nach Berlin verschlagen. Nach einem Arbeitsunfall und folgender Berufsunfähigkeit ermunterte ihn Stötzer, erwachsene Gestalten zu schnitzen, Madonnen und Moorbäuerinnen. Hanschens bewegende Tagebuchaufzeichnungen („Die Russen kommen“) aus dem Jahre 1945 wurden später in dem Buch „Geschichten aus Altglienicke“ veröffentlicht. Das Märkische Museum Berlin widmete Hanschen 1973 eine Ausstellung, die Galerie Berliner Graphikpresse stellte 2019 eine Reihe seiner Holzfiguren aus.</p>
Publikationen / Schriftgut:	<p>Hinz, Sigrid, Gerhard Kettner, Graphik – Werner Stötzer, Plastik, Dresden 1963, hier: S. unpag., Nr. 9, o. Abb.</p> <p>Janda, Annegret, Zeichnungen in der Kunst der DDR, Dresden 1974, hier: S. 330, Abb. 5.</p> <p>Kulturhistorisches Museum Magdeburg, Jochen Aue und Werner Stötzer, in: Kulturhistorisches Museum Magdeburg (Hg.), 1970, hier: S. unpag. Abb. ("Henry Hanscher, 1968" (falscher Name und falsche Jahreszahl), Zement.</p> <p>Kunstkabinett am Institut für Lehrerweiterbildung, Berlin (Hg.), Werner Stötzer 1966, hier: S. unpag., Ausstellungsverzeichnis Nr. 5.</p> <p>Neumann, Erika, In schöpferischer Unzufriedenheit mit dem Erreichten, in: Bildende Kunst 1964 12, S. 631ff..</p>
.	
Kernbestand:	nein
Nachlassbestand:	nein
.	
Zustand:	gut
Beschreibung des Zustandes:	Da der Verbleib des Zementgusses unbekannt ist, kann nur über den Zustand des Gipses (Entwurf) eine Aussage getroffen werden.
.	

Vorhandene s/w Digital Repro

Reproduktionsvorlage

(beste Qualität):

Weitere ReproduktionsvDigitales Original

orlagen:

Bemerkungen zur Das digitale sw-Repro wurde aus einem Faltblatt (1970)

Reproduktionsvorlage: reproduziert und nachträglich bearbeitet.

.

Sachindex:

Porträtbüste

Personenindex:

Hanschen, Hinrich

Weitere Abbildung



Porträt Hinrich Hanschen

undatiert

Gips für Bronze

26 x 21 x 24 cm

© VG Bild-Kunst, Bonn; Sylvia Hagen

Foto: Inge Zimmermann